**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 13 (1897)

Heft: 4

Rubrik: Verschiedenes

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 23.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

als hebende Kraft und je ftärker er weht, umsomehr befördert er ben Bug bes Schornfteines. Mit wenig Worten wird bies fofort flar. Wie wir oben turg andeuteten, erichwert ber über ber Mündung bes Schornfteines hinftreichenbe Wind ben aufsteigenden Rauchgasen ben Austritt. Dies thut er auch bei ber abgebilbeten Ronftruttion. Gleichzeitig trifft er aber auch je nach seiner Richtung in eine ober mehrere ber feitlich einmundenden "Windpfeifen". Nun wird bekanntlich bewegte Luft, fobald fie auf eine Band ftogt, verdichtet, und ist baber bestrebt, ihr Gleichgewicht mit ber übrigen Luft wieder herzustellen. Wieder rudwarts austreten tann die Luft nun aber nicht, da ber Wind ftetig gegen fie beran= drängt; fie ift also genötigt, in bas Innere ber Pfeife zu bringen. Die letztere verengt sich nach innen; baburch muß fich bie in ihr aufsteigende Luft noch mehr verbichten, wird bemaufolge veranlaßt, eine bedeutende Beichwindigkeit angunehmen und tritt mit folder im Innern bes Schornfteinauffages aus ber Windpfeife heraus, bie um fie her aufsteigenben Rauchgase mit sich nach oben fortreißenb. So ift ber Wind ber Beforberer bes Buges im Schornftein und je ftarter er in die Windpfeifen hineinweht, um fo luftiger gieht ber Schornftein.

Nach bem hier Angeführten muß dieser Schornsteinaussausallen anbern Shstemen überlegen sein, denn er sucht nicht bloß den schädlichen Einsluß des Windes zu beseitigen, sondern er macht ihn zu seinem natürlichen Verbündeten. Zu Gunsten bieses Schornsteinaussaus spricht noch der Umstand, daß er keine beweglichen Teile hat, sich daher in keiner Weise abnützt. Er wird in viereckiger, runder und jeder anderen Form ausgeführt, je nach der Form der Schornsteine, Dunste oder Abzugsrohre, auf welche er aufgesett werden soll.

# Eleftrotednische und eleftrochemische Rundschau.

Der Verwaltungsrat der Burgdorf-Thun-Bahn hat einstimmig Anwendung des elektrischen Betriebes beschlossen. Die Gesellschaft "Motor", Brown, Bovert u. Cie. in Baden wird neben der Kraftlieferung auch die Beseuchtung der Linie übernehmen.

Bom elektrischen Strom getötet. Ein bedauerlicher Unglücksfall ereignete sich Dienstag mittags in der Hauptwerstätte in Olten. Ein Arbeiter, Hr. Studer, Schlosser von Trimbach, behauptete, wie Augenzeugen berichten, das Anrühren eines elektrischen Drahtes sei ungefährlich, stieg dann trot Abwehren seiner Nebenarbeiter mutwilliger Weise eine kleine Leiter hinauf, berührte einen Draht, kam aber dann wahrscheinlich infolge heftiger Zuckung, als er sich loszmachen wollte, mit einem zweiten in Berührung, was den plöglichen Tod Studer's zur Folge hatte. Hr. Studer war ein tüchtiger Arbeiter und Familienvater und hinterläßt eine tieftrauernde Gattin, die ihm kurze Zeit vorher noch das Witztagessen gebracht hatte.

Clektrizitätswerksprojekt Küti (3ch.) Sin Komitee beabsichtigt, ber im Mai stattsindenden Gemeindeversammlung folgenden Antrag zu unterbreiten: "So möchte die Gemeinde Küti für die Straßenbeleuchtung, sowie zur Abgade von Licht an Private eine Anlage für elektrische Lichterzeugung erstellen und betreiben lassen. Nach der Ansicht des Komitees werden sich die Kosten auf 145—150,000 Fr. delaufen. Neben einer jährlichen Abschreibung von 5000 Fr. an den Anlagekosten sowie nach Bestreitung der Betriebsüberschiften und Verzinsung würden allfällig sich ergebende Betriebsüberschiffezur Erweiterung der Anlage eventuell zur Kückvergütung an die Lichtabnehmer verwendet.

Das neue Elektrizitätswerk hinweil ist in vollem Betrieb. Es gehört einer Aktiengesellichaft, die zum Teil aus der Civilgemeinde hinweil, zum Teil aus Privaten der Gemeinde befteht, einen gemeinnützigen Charakter trägt und

bie Hebung bes Dorfes bezweckt. Die vom Werke ausgehende Kraft beläuft sich auf etwa hundert Pferdekräfte. Zwanzig werden für die Beleuchtung der Straßen und | der Privatwohnungen gebraucht. Das Licht brennt schon in etwa 50 Häusern; charakteristisch für den schlechten Gang der Stickereiindustrie ist es. aber, daß in keinem Stickereietablissement die elektrische Beleuchtung eingerichtet worden ist. Weitere dreißig Pferdekräfte werden zum Betrieb einer Weberei, einer mechanischen Werkstätte, einer Schreinerei und zweier Sennereien benußt. Es bleiben nun noch 50 Pferdestänken vorrätig, welche jedoch ohne Zweisel in kurzer Zeit Verwendung sinden werden.

Die Gemeinde Möhlin im Fridthal hat beschlossen, die Elektrizität von Gemeinde wegen einzusühren. Auf Rosten der Gemeinde werden jeder Haushaltung zwei Lampen installiert; gleichzeitig wurde die elektrische Dorfbeleuchtung beschlossen. Möhlin besitzt ein sehr großes Gemeindegut und kann so etwas schon leisten.

Clettrifche Niesen Bahn. In Spiez wird wieber Propaganda gemacht für eine Niesenbahn, wofür diesmal mit hilfe ber aus ber Kanber gewonnenen Kräfte elektrischer Betrieb vorgesehen wirb.

Clektrizitäts-Gesellschaft für Oberitalien in Turin. Die Elektrizitäts-Gesellschaft für Oberitalien in Turin, bei der deutsches und Schweizer Kapital hervorragend beteiligt ist, hielt eine außerordentliche Hauptversammlung ab, in der der Vorsitzende Direktor Köchlin von der Basler Handelsbank erklärte, daß der Beschluß vom 3. März betr. die Erhöhung des Aktienkapitals auf 5 Millionen Franken bereits durchgeführt und dieser Betrag voll einbezahlt sei. Außerdem ist die Ausgabe von fünf Millionen Obligationen geplant, wofür sich ein internationales Finanz Komitee gebilbet hat.

Die Altiengesellschaft Schudert in Nürnberg errichtet in Florenz eine große Fabrit zur Erzeugung elektrisch er Kraft und wurde die Ausführung der Arbeiten, welche in den nächsten Tagen beginnen, dem Ingenteur Papini überstragen.

# Berichiebenes.

Bahnhofumbau Burid. Auf Beranlaffung bes Gifen= bahndepartements hat die Nordoftbahn ein Projekt für eine Hochbahnanlage bes Sauptbahnhofs Burich ausgearbeitet mit einem Roftenvoranschlag von annähernd 12 Millionen Franken. Die allgemeinen Umriffe biefes Projektes find ungefähr folgende: Der Gingang liegt gegen Often; im Innern ber Salle befindet fich ein Bestibul bon 55 m Länge und gleich ber bisberigen Salle 42 m Breite. Die Bahnanlage selbst ift in die Höhe gehoben und zwar um cirta 51/2 m über über bie Sihl. Gegnerallee und Blatpromenade, ebenso Rafernenstraße und Sihlquai find burch Unterführungen mit einander verbunden. Im Beftibul befinden fich zu ebener Erbe Telegraphen= und Postbureau, Räumlichkeiten für Polizei, Bahnbureau, Sigungsfaal, Aborte. Bom Beftibul zu ber Hochbahn führen rechts und links Treppen. hinter bem Bestibul liegen bie Gepadraume mit Aufzügen, bann ein Durchgang, ber fich burch bie gange Breite bes Bahnhofs zieht und sowohl nach dem Bahnhofplat als nach ber Museumsstraße hin als Ausgang bient für bie ankommenden Reisenden. Die Billetausgabe findet in einem mitten im Beftibul ftehenden Bavillon ftatt. Die Treppen führen bom Beftibul vorerft auf eine Berbindungs= gallerie, an die fich die Wartefale und Reftaurationen anschließen. Gin Durchgangsperron, sowie die mit Oberlicht versehenen Wart= und Reftaurationsfale führen von-ber Gallerie zum Ropfperron; von hier aus gehen rechts und links Treppen nach ben Ausgangen. Die Sochbahnanlage ift bom Ropfperron aus bis gur Unterführung ber Begnerallee mit Mauern eingefaßt und mit Material ausgefüllt. Der Abschluß gegen Bahnhofplatz und Museumsstraße ist so gestaltet, daß läugs dem öffentlichen Grunde Magazine erstellt werden können. Die Bahnhofhalle reicht bis zur Sihl in einer Länge von 175 m, die Perrons aber gehen ungedeckt noch weiter dis über die Sihl; die Gesamtlänge der Perrons beträgt 200 m. Für Ausführung diese Projektes stellt die Nordostbahn an die Stadt Zürich eine Beitragsforderung von 8 Millionen.

Schweiz. Eisenbahnen. Nach einer bis heute fortgeführten Statist'k sind zur Zeit in ber Schweiz im Betrieb: 26 Normalspurbahnen, 24 Schmalspurbahnen, 9 Zahnradbahnen, 18 Drahtseilbahnen und 16 Tramwahs, total 93 Bahnen.

Ferner find 102 Gisenbahnprojekte konzediert, von welchen 11 im Bau befindlich, die übrigen 91 aber noch nicht in Angriff genommen find und deren Konzession in vielen Fällen schon oftmals verlängert worden ist. Ein großer Teil dieser Projekte wird allerdings nicht zur Ausführung gelangen, sei es weil sie keinem wirklichen Bedürfnisse entsprechen, sei es, weil die Finanzierung nicht zustande kommt.

Endlich find bet den eidgen. Räten zur Zeit noch Konsgessionsbegehren für steben Linien anhängig, über welche die Bundesversammlung noch zu entscheiben haben wird.

Unter der Firma Cementsteinsabrik Dietikon A.G. hat sich in Dietikon eine Aktiengesellschaft gegründet, welche die Fabrikation von Cemenisteinen und verwandten Artikeln zu Zwecke hat. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 150,000 und ist eingeteilt in 300 auf den Inhaber lautende Aktien à Fr. 500. Präsident ist Dr. jur. Jakob Maag in Zürich IV, Protokollsührer: Gustav Guggenbühl-Zadra in Zürich V, Direktor: Richard Lendi in Dietikon.

Unter der Firma Baugesellschaft Bahnhosquartier in Biel hat sich mit Six in Biel eine Aktiengesellschaft gesbildet, welche den Zweck hat, die Häuser Nr. 12, 14 und 16 an der Bahnhosstraße und diesenigen Nr. 4, 6, 8 und 10 Winkelstraße zu Biel zu erwerben, zu bewirtschaften, sowie den gesamten Grundbesitz einzeln oder gesamthaft wieder zu veräußern, oder auch noch anderes Bestitzum zu erwerben. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 160,000, eingeteilt in 220 auf den Inhaber lautende Frioritätsaftien à Fr. 500 und 100 auf den Inhaber lautende Stammaktien à Fr. 500. Die Prioritätsättien haben ein Vorrecht auf eine Jahresdividende von  $4^{1}/_{2}{}^{0}/_{0}$  und im Falle einer Aufzlöfung und Liquidation der Gesellschaft genießen dieselben ein Vorrecht auf das Vermögen der Gesellschaft bis zum Kennwert der Titel. Präsident des Verwaltungsrates ist Jakob Meher, Kegierungsstatthalter in Langenthal.

Rene Wasserwertsanlagen. Herr Anton Brühweiler, Schreiner in Kamm bei Bazenhaib, hat bas Gesuch um Bewilligung für die Erstellung einer Wasserkraftanlage am Müselbach zum Betriebe einer Schreinerei gestellt.

- Die Herren Gebrüber Johannes und Gottfried Schieß, Sägebesitzer, in Brand bei Buttenried, Gemeinde Mühleberg (Bern), beabsichtigen, ein Reservoir zu bauen und bessen Inhalt mittelst Druckleitung ihrer Säge zuzusführen.
- Die Gebrüber Huber zur Mühle in der "Obschlagen" zu Jonen (Aargau) beabsichtigen, an Stelle des Wasserrades eine Turdine zu erstellen. Der jetzige Zulaufskanal zwischen dem Weiher und dem Fußweg ins Litzt würde so aufgebämmt, daß das Wasser in demselbem die gleiche Stauhöhe erreicht wie im Weiher. Bon diesem Kanal wird das Wasser in einer eisernen Rohrleitung der Turdine zugeführt.
- Herr Joh. Jakob Help im Boben = Gyrenbach, hinweil, beabstätigt, 100 Meter oberhalb seines Wohnhauses an dem bort vorbeistießenden Wildbach ein Wuhr zu bauen das Waffer des Wildbaches in einen neu zu erstellenden Weier zu fassen, sowie den Absluß in einer 20 Meter

langen geschloffenen Röhrenleitung auf ein neu zu erftellenbes Wafferrab zu leiten.

Bei der Projekt-Konkurrenz für die Paulukkirche in Basel hat das Preisgericht folgende Preise zuerkannt: Den ersten Preis von Fr. 2000 an die Herren Curiel und Moser, Architekten in Aaran und Karlsruhe, zwei zweite Preise von je Fr. 1500 ben gleichen Bewerbern für ein zweites Projekt und Herrn Architekt &. Lüchy in Zürich, ein dritten Preise den Ferren Paul und Willy Reber, Architekten in Basel.

Klausenstraße. Giner Mitteilung des "Wochenbl." zufolge werben am Neubau im Sommer urnerseits etwa 3000 Arbeiter beschäftigt werben, die Wehrzahl auf der Strecke Klausen-Urnerboden. Urt ist also ernstlich bestrebt, seine große Strecke ebenfalls rechtzeitig fertig zu stellen. Während der Bauzeit soll auf dem "Boden" eine Polizeisposten stationiert werden.

Auf bem "Boben" kann es biesen Sommer sehr lebhaft werben. Auch bie Unternehmerfirma Galli u. Maggi wird nächster Tage mit ca. 400 Mann einrücken und ben Bau wieber aufnehmen.

Die Aargauifde Auffichtstommiffion für die ftaatlige Naturalverpflegung hat in Brugg die bisher mit der neuen Institution gemachten Grfahrungen und bas weitere Ber= fahren befprochen. Die Melbungen, daß die Berpflegungs. herbergen meiftens in Privathäusern und nur an wenigen Orten in Gafthöfen untergebracht feien, wird als irrig bezeichnet, bas Gegenteil fet richtig. Aus ben neuen Beschlüffen ber Kommiffton ift hervorzuheben, daß laut "Bof. Tagbl." nunmehr mit ber Arbeitsvermittlung Grnft gemacht werben foll. Mit 1. Juli sollen auf sämtlichen Naturalverpflegungsftationen Arbeitsvermittlungsftellen errichtet werben, mit bem 3med, benjenigen Baffanten, welche die Naturalverpflegung in Anspruch nehmen und eventuell andern durchreifenden Arbeitsuchenden, wenn möglich Arbeits= gelegenheit zu verschaffen. Die Arbeitsvermittlung wird ben Kontrolleuren, b. h. ben Polizeiorganen, übertragen. Der Arbeitgeber, welcher Arbeiter fucht, hat für bie Ginschreibung an Bebühr 40 Cts. und für jeden eingestellten Arbeiter weitere 60 Cts. zu entrichten. Diese Tagen fallen ben Kontrolleuren zu. Nimmt ein Durchreisenber bie angebotene Arbeit nicht an, fo wird bies im Banberichein vorgemerkt und es ift baraufhin ber Paffant im ganzen interkantonalen Berband nicht mehr verpflegungsberechtigt.

Bum 3. Mal die englischen Closets. (Eingesandt). In Mr. 15 bes "Schweizerischen Baublattes" finden wir unter dem Titel "Englische C'osets" eine Berichtigung über die bon G. W. in vorletter Nr. über die Fabritate ber Firma "Selbling u. Romp. in Rusnacht" enthaltene Rorrefpondeng, worin der Einsender bemerkt, daß nicht die Firma Helbling u. Komp. bas größte Lager in engl. Closets befite, fondern bie "Zürcher Armaturenfabrit". Gs freut uns, zu bernehmen, bag es in ber Schweis fo gewaltige Firmen gibt, bie fich mit berartigen fanitarischen Apparaten befaffen und bak man in biefer Branche fich viel mehr Mube nimmt als ehebem und möchten wir nicht umhin, bem Leserfreis noch eine Firma bor Augen führen, bie es verdient, genannt gu werben, es ift bie Firma Baffavant - Ifelin u. Romp. in Bafel, die mohl diejenige Firma fein durfte, die als eine ber älteften, ja wir glauben, als die erfte die Bermendung und Ginführung befagter Artitel in ber Schweiz fich angelegen Ihr großes Lager bietet eine Manigfaltigteit fein ließ. fanitarifder Ginrichtungen, bie ihres gleichen fucht. Dicht blos in der Schweiz, auch im Auslande ist diese Firma bekannt und gesucht. Die Firma verkauft nicht blos, sie inftalliert auch und befigt gutes technitch gebilbetes und praktifches Berfonal. Ferner führen wir auf bie Firmen Baum = berger in Bafel und Jeuch in Bafel, ebenfalls betannte Saufer, bie fich in pragifer Bedienung und foliber Lieferung gegenseitig zu überbieten suchen.